

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur sechsten Auflage	5
Vorwort zur ersten Auflage	6
1. «Moderne Literatur»:	
eine Bestimmung nach neuen, ganzheitlichen Kriterien	15
1.1 Moderne Literatur aus herkömmlicher Sicht.....	15
1.2 Moderne Literatur: ein neuer Zugang aus strukturaler Sicht.....	17
1.3 Die Gestaltung des literarischen Textes.....	21
1.3.1 Makro- und Mikrostruktur: Handlungs- und Bildebene im literarischen Text	22
1.3.2 Die Gestaltung der literarischen Figur	23
1.3.3 Die Gestaltung der fiktionalen Wirklichkeit	25
1.4 Die Struktur traditioneller und moderner Texte: zwei Beispiele aus der Erzählprosa.....	28
1.5 Gestisches Schreiben als Weg zu einem modernen Schreiben	35
1.6 Die literarische Moderne: ein weites Feld.....	37
1.7 Subjekt- und Sprachkritik als epochale Vorgänge: der Beginn der literarischen Moderne	38
1.7.1 Moderne Subjektkritik als Auflösung des traditionellen Subjektbegriffs	39
1.7.2 Moderne Sprachkrise und Sprachkritik	42
2. Vorläufer einer modernen Dichtung.....	47
3. Zwischen Tradition und Moderne:	
Deutsche Literatur von 1900 bis zur Gegenwart.....	51
4. Die geistigen Kräfte unserer Epoche:	
ihre Auswirkungen auf die moderne Literatur	73
4.1 Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft	74
4.1.1 Naturwissenschaften	74
4.1.1.1 Physik.....	75
4.1.1.2 Mathematik.....	77
4.1.2 Technik und Wirtschaft im digitalen Zeitalter	78

4.2	Geisteswissenschaften und Kunst	80
4.2.1	Philosophie	81
4.2.2	Christliche Religion und Kirchen	94
4.2.3	Buch und Markt: Einblicke in die Gesetze des Literaturbetriebs ..	96
4.2.3.1	Die ökonomische Situation der Schriftsteller	96
4.2.3.2	Schwierige Verlagssuche	97
4.2.3.3	Literaturinstitute: Professionalisierung des Schreibens	100
4.2.3.4	Literatur und Öffentlichkeit	100
4.2.4	Psychologie	101
4.2.5	Musik	104
4.2.6	Malerei	106
5.	Die Gattungsformen in der modernen Literatur	109
5.1	Grenzen der traditionellen Gattungsbegriffe	109
5.2	Überblick über die wichtigsten traditionellen und modernen Gattungsformen	111
6.	Epic: Erzählen in der modernen Prosa	115
6.1	Der Strukturwandel in der modernen Erzählprosa: ein erster Überblick	115
6.2	Allgemeines zur Erzählprosa: Merkmale epischen Erzählens	116
6.2.1	Der erzählende Text als Fiktion	116
6.2.2	Die Gestaltung des Erzählers	118
6.2.3	Der Blick vom Olymp oder der des Zeitungsboten aus der Vorstadt?: vier typische Erzählsituationen	121
6.3	Traditionelles Erzählen: der feste, persönliche Erzähler	125
6.4	Modernes Erzählen: der entpersönlichte Erzähler	128
6.4.1	Der neutrale Erzähler	128
6.4.2	Die Auflösung des festen, persönlichen Erzählers	129
6.4.2.1	Der paradoxe Erzähler	129
6.4.2.2	Die erlebte Rede als Redeform zwischen Erzähler und Erzählfürfigur	130
6.4.2.3	Der innere Monolog und die Technik des Bewusstseinsstroms	132
6.4.2.4	Die literarische Collage als Textmontage	134
6.4.2.5	Die Rückblende als Wechsel der Zeitebene: traditionelle und moderne Verfahren	138

6.4.2.6	Filmische Schreibweise: der abrupte Szenenwechsel ..	140
6.4.2.7	Der Perspektivenwechsel: polyperspektivisches Erzählen	142
6.4.2.8	Der Wechsel der Fiktionsebenen: die Metalepse	145
6.4.2.9	Das epische Präsens als neue Erzählzeit: Tempuswechsel in der modernen Erzählprosa	146
6.4.2.10	Diskontinuität als modernes Erzählprinzip	149
6.4.2.11	Sprachliche Vielfalt im modernen Erzählen.....	150
6.4.2.11.1	Annäherung der poetischen Sprache an die Alltagssprache: Parlando als Erzählstil	150
6.4.2.11.2	Enttabuisierung der Sprache: der Bruch sprachlicher Tabus	151
6.4.2.11.3	Der sprachliche Kodewechsel: Code-Switching ..	154
6.5	Postmodernes Erzählen: das Spiel mit traditionellen Mustern	155
6.5.1	Der ironisch gebrochene Erzähler.....	156
6.5.2	Der unzuverlässige Erzähler: eine Spielform des ironisch gebrochenen Erzählers	157
6.5.3	Intertextualität und Mehrfachkodierung	158
6.6	Traditionelle Figurengestaltung: die feste Figur.....	161
6.7	Moderne Figurengestaltung: die gestische Figur.....	165
6.7.1	Drei Fälle moderner, gestischer Figurengestaltung.....	167
6.7.1.1	Der Gestus als Grund- und Kollektivhaltung	168
6.7.1.2	Orte als gestische Zentren.....	172
6.7.1.3	Figuren als Rollenträger: der Gestuswechsel	175
6.7.1.4	Die Montage als zentrales Stilprinzip der Moderne ..	180
6.7.1.4.1	Die Montage der Figur als Gestusmontage	181
6.7.1.4.2	Die Montage von Figur und Erzähler.....	190
6.7.2	Die Reduktion der modernen Figur: der Held ohne Eigenschaften und ohne Namen	192
6.8	Traditionelle vs moderne Erzählprosa: ihre Merkmale im Überblick ..	197
7.	Die Gattungsformen der modernen Erzählprosa.....	201
7.1	Die Erzählung in Tradition und Moderne	201
7.2	Struktur und Entwicklung des bürgerlichen Romans.....	202
7.3	Exkurs: Der bürgerliche Trivialroman und seine Rezeption in der Moderne.....	205
7.4	Struktur und Entwicklung der Novelle	210
7.5	Struktur und Entwicklung des modernen Romans.....	214

7.6	Struktur und Entwicklung der modernen Kurzgeschichte	218
7.7	Traditionelle und moderne Parabel	224
7.8	Zwei epische Sonderformen: Tagebuch und Essay in der modernen Literatur	229
7.8.1	Tagebuchartige Elemente im modernen Roman	229
7.8.2	Essayistische Elemente im modernen Roman	232
8.	Lyrik: Das traditionelle Gedicht	235
8.1	Der populäre Lyrikbegriff: eine notwendige Korrektur	235
8.2	«ich sag das ist ein gedicht»: Zum Begriff und Wesen der Lyrik	238
8.3	Struktur und Entwicklung der traditionellen Lyrik	239
8.3.1	Vorindividuelle Lyrik: das Gesellschaftsgedicht	242
8.3.2	Individuelle Lyrik: das Erlebnisgedicht	244
8.3.3	Objektive Lyrik: das Dinggedicht	245
9.	Moderne Lyrik als entpersönlichte Lyrik	247
9.1.	Was ist ein modernes Gedicht?	247
9.2	Lyrische Formen der klassischen Moderne: ästhetisch-autonome und politische Tradition	248
9.3	Lyrische Formen der <i>nachklassischen</i> Moderne	251
9.3.1	Lyrik der Neuen Subjektivität: die Wiederkehr des Ich	251
9.3.2	Postmoderne Lyrik: der Rückgriff auf die Tradition	252
9.3.3	Lyrik der ‚Zweiten Moderne‘: die Erneuerung des Sprachexperiments in der Transitpoesie	254
9.4	Die Entpersönlichung des lyrischen Ich im modernen Gedicht	255
9.4.1	Die Abkehr vom Ich im modernen Gedicht	255
9.4.2	Der Perspektivenwechsel im modernen Gedicht	259
9.4.2.1	Exkurs: Die Verselbständigung der Teile im modernen Gedicht	261
9.4.2.2	Exkurs: Verdinglichung des Ich und Personifikation der Dinge im modernen Gedicht	262
9.4.3	Die Montage im modernen Gedicht	266
9.4.4	Anspielung und Zitat im modernen Gedicht	274
9.4.5	Das Prinzip der Reduktion im modernen Gedicht	277
9.4.6	Unterkühltes Sprechen im modernen Gedicht	280
9.4.7	Der Kodewechsel im modernen Gedicht	281
9.4.8	Die Entautomatisierung des Reims im modernen Gedicht	282

9.5 Traditionelles vs modernes Gedicht: Gegenüberstellung ihrer Hauptmerkmale	284
10. Moderne politische Lyrik als spezifisch gestische Lyrik	289
10.1 Deutsche Lyrik: Dualismus von Kunst und Politik	289
10.2 Politische Lyrik: Einheit von Kunst und Tendenz	290
10.3 Formen moderner politischer Lyrik	292
10.3.1 Brechts «Die Nachtlager» als dialektische Lyrik	293
10.3.2 Erich Frieds «Aufhellung dunkler Punkte» als ideologiekritische Lyrik	295
10.3.3 Peter Maiwalds «Feindbild» und Enzensbergers «ins lesebuch für die oberstufe» als Agitations- und Protestlyrik . .	296
10.3.4 Kurt Bartschs «Choral» als parodistische Lyrik	300
10.3.5 Dieter Höss' «Personalabbau» als reduzierter Text	301
10.4 Subkultur und Avantgarde: Pop, Social Beat, Rap, Slam Poetry	302
10.4.1 Die Pop- und Beat-Lyrik	302
10.4.2 Was die Mikrofone halten: Hip-Hop, Rap, Beatboxing und Slam Poetry	305
10.5 Die moderne Ballade als Antiballade	311
10.5.1 Die Struktur der traditionellen Ballade	311
10.5.2 Die Struktur der modernen Ballade	313
11. Experimentelle Literatur und konkrete Poesie	317
11.1 Die literarische Collage: Abkehr vom geschlossenen Kunstwerk	318
11.1.1 Das dadaistische Montagegedicht	318
11.1.2 Von der Montage zur Textcollage	321
11.2 Die konkrete Poesie: Sprache als autonomes Spielmaterial	323
11.2.1 Was ist konkrete Poesie?	323
11.2.2 Figurengedicht und konkrete Poesie	324
11.2.3 Akustische Poesie: Laut- und Sprechgedichte	326
11.2.4 Visuelle Poesie: Ideogramm, Typogramm, Piktogramm und Text/Bild-Collage	330
11.3 Das Sprachexperiment: Sprache als eigenständige Realität	333
11.4 Digitale Literatur: Das Verschwinden des Autors im Netz	336
11.5 Das Handy als Versuchslabor: Literatur für mobile Geräte	340
11.5.1 Handyroman und Handlyrik	340
11.5.2 Twitter-Lyrik: das Leben in 140 Zeichen	342

12. Alles Technik oder was?	
Einige Kriterien guter literarischer Texte	343
 Anmerkungen	349
 Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen	
Grundbegriffen	354
 Namenregister	399